

# Betriebslektorat fördert ökonomisches Denken

Die 11. Tagung des Zentralkomitees hat die Parteiorganisationen darauf orientiert, das ideologisch-politische Niveau der Parteiarbeit weiter zu erhöhen und die enge Verbindung der Mitglieder mit den Werktätigen zu festigen. Im differenzierten Einsatz aller Instrumente der politischen Arbeit, vor allem im Betriebslektorat, sieht die Leitung der Parteiorganisation des RAW „Einheit“, Leipzig, ein geeignetes Mittel, um diese Aufgaben zu verwirklichen.

In den vergangenen Jahren hat die Leitung kontinuierlich mit dem Lektorat gearbeitet. Es ist zu einem Bestandteil ihrer Führungstätigkeit geworden. Regelmäßig konnte das Gespräch mit allen Werktätigen geführt werden, weil die Kräfte des Lektorats richtig organisiert worden waren. Die einheitlich geführte politische Arbeit ist so wirksamer gestaltet worden. Die Autorität der Partei, der Gewerk-

schaft und der staatlichen Leitung hat sich erhöht. Um der Belegschaft die Hauptfragen des 11. Plenums nahezubringen, hat die Parteileitung dem Lektorat neue Aufgaben gestellt. Eine Hilfe war dabei der Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung „Zu den Aufgaben und der Arbeitsweise der Betriebslektorate bei der Erhöhung der Qualität der politischen Massenarbeit der Parteiorganisationen“ vom 19. Januar 1966. In diesem Beschluß wird das bisherige Wirken der Betriebslektorate analysiert, es werden neu herangereifte Probleme unter dem Gesichtspunkt der 11. ZK-Tagung herausgearbeitet. Vor allem besagt der Beschluß eindeutig, daß der Tätigkeitsbereich des Lektorats „die Massenpropaganda zur Klärung der Grundfragen der Politik der Partei, vor allem der Probleme der politischen Ökonomie des Sozialismus ist“. Im folgenden sollen nun erste Erfahrungen vermittelt werden.

## Inhalt und Ziel der Lektoratsarbeit

Im RAW „Einheit“ wird der Grundsatz konsequent eingehalten, daß das Lektorat ein Instrument der Partei zur Verwirklichung ihrer führenden Rolle ist. Es wurde nicht die hier und da verbreitete Praxis zugelassen, seine Aufgabe zu verwischen und es für die reine Produktionspropaganda bzw. die fachliche Qualifizierung einzusetzen. Die Themen für das Lektorat werden durch die Parteileitung beschlossen, sie sind Teil ihres Planes der politischen Arbeit. Die Grundlage für die Auswahl der

Themen bilden die Beschlüsse des Zentralkomitees und der Bezirksleitung unter Berücksichtigung der politisch-ideologischen Lage im Betrieb und seiner ökonomischen Aufgaben.

Wie war die Situation unmittelbar nach dem 11. Plenum? Die Mehrheit der Belegschaft diskutierte über die Einführung der 5-Tage-Arbeitswoche jede zweite Woche. Jeder Kollege wollte schnell wissen, ob dementsprechend der Berufsverkehr verändert wird, wie die Arbeitszeiten aussehen werden usw. In dem

Wirrwarr dieser persönlichen Fragen traten bei einigen Kollegen falsche Meinungen auf; sie erkannten den sozialen Fortschritt dieser Maßnahme nicht. Über die Aufgaben, die die zweite Etappe des neuen ökonomischen Systems den Werktätigen stellt, wurde in diesem Zusammenhang kaum gesprochen.

Die Parteileitung mußte also sofort sichern, daß der Inhalt des 11. Plenums, seine wesentlichen Grundfragen in die Belegschaft hineingetragen werden.

Die Parteileitung war sich (nach dem eigenen Studium der Dokumente) darüber klar, daß das nur durch ein politisch-ideologisch klug abgewogenes und mit allen staatlichen und gesellschaftlichen Kräften abgestimmtes Vorgehen erreicht werden konnte. Dementsprechend wurde das Lektorat beauftragt, unter anderem folgende Themen als Vorträge für die Kollegen und als Seminar-konzeptionen für die Qualifizierung aller Leitungskräfte der gesellschaftlichen Organisationen und der staatlichen Leitung auszuarbeiten:

Für den Monat Januar den Vortrag „Die Bedeutung des 11. Plenums des ZK der SED und die Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit im RAW“. Für die Monate Januar/Februar Seminarpläne über „Die Bedeutung der Investitionstätigkeit und der sozialistischen Rationalisierung im Betrieb für die Erarbeitung eines höchstmöglichen Zuwachses an Nationaleinkommen“.

(Durch diese Seminare sind gleichzeitig die APO-Mitglieder und Parteigruppenver-